Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 7. September 1935

Nachlass Faulhaber 10016, S. 116

Stand: 05.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 7. September. Maria Buczkowska. Über den Tod der Mutter. So bereit, so innerlich. Über Wallfahrt nach Fischbachau. Schumacher wird beurlaubt, weil sie mit ihrem Gewissen die Erklärung nicht abgeben kann.

Provinzial Capuziner, der neue, will sich vorstellen. Die neue Pfarrei Sankt Anton. Das Kreuz mit dem Pater Eringer, zum Beispiel in Schwabing. Lügt furchtbar über den Orden, wirft Bruch des Sigilli sacramentalis *[Lat. „Beichtgeheimniss“]* vor - ob sich der Wahnsinn rasch <*entwickelt*> - fängt sich auch dort in Widerspruch - werde von der Partei in Schutzhaft gehalten.

Monsignore Brem - wegen Gottesdienst 22. September.

14.00 Uhr mit Graf Bassenheim, Erlaucht, der zu Tisch war, nach Buxheim bei Memmingen. 122 Kilometer, zweieinhalb Stunden. Schönes Wetter nach langem Regen. Dort seine Schwester, früher Nonnenwörth. Im alten Schloss Salesianer, und Schulschwestern nebenan - die Zöglinge zu begrüßen keine Zeit. Einer vom Burschenverein <*knurrt*>. Hatte nicht viel Zweck, weil statt dreißig Schachteln nur sechs fürs Ordinariat.